

Mentoringprogramm der GfHf

Das GfHf-Mentoringprogramm wurde 2013 ins Leben gerufen, um Promovierende im Feld der Hochschulforschung zu unterstützen. Besonderer Bedarf für ein Mentoringprogramm wird vor allem aus zwei Gründen gesehen: Erstens handelt es sich bei Hochschulforschung um ein Forschungsfeld, d.h. Promovierende sind jeweils in unterschiedlichen Disziplinen verortet und benötigen den „fächerübergreifenden Diskurs zum Forschungsgegenstand Hochschule“¹, da oftmals die Promotionsbetreuenden selbst nicht im Feld der Hochschulforschung aktiv sind. Zum anderen eröffnet das Feld der Hochschulforschung mit der Promotion zwei Karriereperspektiven: die Wissenschaft oder das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement².

Ziele des GfHf-Mentoringprogramms:

- Verortung und Informationsanbindung im Feld der Hochschulforschung
- Informeller Wissens- und Erfahrungstransfer
- Unterstützung bei strategischen Fragen wie z.B. bei der Karriereplanung
- Zielgruppenangepasste Workshopangebote

Das Mentoringprogramm richtet sich an Promovierende im Feld der Hochschulforschung unabhängig von der Phase ihrer Promotion. Es ist also egal, ob die Promotion gerade erst begonnen wurde oder schon kurz vor dem Abschluss steht. Von den Mentees werden ein großes Interesse an persönlicher Weiterentwicklung, Offenheit gegenüber den Ratschlägen und Hinweisen der Mentorin bzw. des Mentors sowie die aktive Mitgestaltung der Mentoring-Beziehung erwartet. Es wird erwartet, dass bei einer Aufnahme in das Mentoringprogramm eine GfHf-Mitgliedschaft abgeschlossen wird.

Ablaufplan des GfHf-Mentoringprogramms:

1. Bewerbungsfrist 02.04.2017 (siehe Bewerbungsbogen für Mentees).
2. Auswahl der Mentees und Suche nach Mentorinnen und Mentoren bis 15.04.2017 durch das Koordinationsteam.
3. Ab 15.04.2017 selbst organisierte Kontaktaufnahme und kontinuierliche Kommunikation von den Mentoringpaaren.
4. Im Frühsommer 2017 erstes Vernetzungstreffen der Mentees mit Workshop(s).
5. Im Herbst 2017 zweites Vernetzungstreffen der Mentees mit Workshop(s).

¹ <http://www.gfhf.net/home/ziele/>

² Vgl. zu allen Punkten: Steinhardt, I./Schneijderberg, C. 2014: Hochschulforschung als Gemischtwarenladen. Karrieremöglichkeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses in einem heterogenen Feld. In: die hochschule. Journal für wissenschaft und bildung 1/2014, S. 63-75, http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/fileadmin/datas/einrichtungen/incher/PDFs/steinhardt_Schneijderberg_dieHS_1_14.pdf